

Inhalt

1	Zusammenfassungen der Vorträge der 8. Jahrestagung der GIL (1998).....	2
1.1	Plansprachliche Wörterbücher: Situation – Typologie – Probleme (Detlev Blanke)	2
1.2	Eugen Wüster als Lexikograph: Zur Rolle und Darstellungsweise von Phraseo- logie im Enzyklopädischen Wörterbuch Esperanto-Deutsch (Sabine Fiedler).....	3
1.3	Prinzipien des multilingualen Forstwörterbuches ‚Lexicon silvestre‘ mit Esperanto-Teil (Karl-Hermann Simon)	3
1.4	Beobachtungen bei der mehrsprachigen Terminologieentwicklung neuer inter- disziplinärer Fachgebiete (Věra Barandovská-Frank).....	4
1.5	Ein Schülerwörterbuch Esperanto-Deutsch/Deutsch-Esperanto (SWED) in Ver- bindung mit einer Esperanto-AG an einem Gymnasium (Claus J. Güntel).....	4
1.6	Über Wörterbuch-Kriminalität (Johannes Irsmscher)	5
1.7	Streckformen als Problem der einsprachigen und zweisprachigen Lexikographie (Ronald Löttsch)	6
1.8	Zur Lexikographie der indonesischen Sprache (Bahasa Indonesia) (Erich-Dieter Krause)	7
1.9	Anthony Burgess' Zukunftsroman „A clockwork orange“: Zur lexikalischen Systematik im Original und in Übersetzungen (Carola Mannewitz).....	8
2	Aus dem Leben der GIL.....	8
3	Latein sprechen in Geschichte und Gegenwart. Eine Literaturliste (Andreas Fritsch).....	9
3.1	Vorbemerkung des Redakteurs.....	9
3.2	Vorbemerkung des Autors	10
3.3	Bibliographie.....	10
4	„Esperantologio – Esperanto Studies.....	26
5	Neu: The Grammar of Esperanto (von Christopher Gladhill).....	28

1 Zusammenfassungen der Vorträge der 8. Jahrestagung der GIL (1998)

(Vgl. Intl 29/1.1.)

1.1 Plansprachliche Wörterbücher: Stand - Typologie - Probleme

Detlev Blanke

Es fehlt bisher eine befriedigend genaue Übersicht über plansprachliche Wörterbücher. Arbeiten zur Theorie der Lexikographie fehlen in der interlinguistischen und esperantologischen Literatur fast völlig.

Bei der Vorstellung plansprachlicher Wörterbücher ist die Unterscheidung zwischen Plansprachenprojekten und Plansprachen (mit diversen Zwischenstufen) wichtig. Sie weist auf den Unterschied zwischen vorwiegend in der Praxis verwendeter oder aber fiktiver Lexik hin.

Außerhalb des *Esperanto*, das natürlich dominiert, wird auf wichtige lexikographische Registrierwerke der Plansprachensysteme hingewiesen, die eine gewisse Rolle in der Praxis gespielt haben bzw. diese noch spielen, so *Volapük*, *Latino sine flexione*, *Ido*, *Occidental-Interlingue* und *Interlingua* (sowie in letzter Zeit *Glosa*).

Um die Vielfalt, aber auch die Lücken, zu demonstrieren, werden Beispiele nach folgender Typologie vorgestellt:

1 Umfang

2 Sprachenzahl

- 2.1 Einsprachige Wb
- 2.2 Zweisprachige Wb
- 2.3 Mehrsprachige Wb

3 Sprachschichten

- 3.1 Allgemeinsprache
- 3.2 Fachsprache
- 3.3 Andere Sprachschichten

4 Spezielle linguistische Funktionen

- 4.1 Deskriptive/präskriptive Wb
- 4.2 Diachrone/synchrone Wb
- 4.3 Semasiologische/onomasiologische Wb
- 4.6 Etymologische Wb
- 4.7 Rückläufige Wb
- 4.8 Häufigkeits-WB

5 Mittel

- 5.1 Papier
- 5.2 elektronische Medien
- 5.3 andere Medien

1.2 Eugen Wüster als Lexikograph: Zu Rolle und Darstellungsweise von Phraseologie im Enzyklopädischen Wörterbuch Esperanto-Deutsch

Sabine Fiedler

Das Enzyklopädische Wörterbuch Esperanto-Deutsch von Eugen Wüster (erschieden 1923-1929) kann als beispielgebend für die Esperanto-Lexikographie betrachtet werden.

Es hat zur Weiterentwicklung der Interlinguistik (und insbesondere der Esperantologie) beigetragen und ist darüber hinaus von entscheidender Bedeutung für die Terminologiewissenschaft und die allgemeine Sprachwissenschaft.

Da es auf dem faktischen Sprachgebrauch der damaligen Zeit basiert, stellt es ein historisches Sprachdokument dar.

Der Beitrag untersucht Rolle und Darstellungsweise von Phraseologismen im Wüsterschen Wörterbuch. Er analysiert die Hauptarten phraseologischer Einheiten darin (wie Sprichwörter, Redewendungen, Paarformeln, kommunikative Formeln, stereotype Vergleiche) und vergleicht die Ergebnisse mit Daten zum gegenwärtigen Phraseologieverbrauch im Esperanto.

1.3 Prinzipien des multilingualen Forstwörterbuches „Lexicon silvestre“ mit Esperanto-Teil

Karl-Hermann Simon

Nach den Erfahrungen 18-jähriger Arbeit werden 19 Prinzipien dargelegt, nach denen die mehr als 100 Autoren des „Lexicon silvestre“ handeln.

Erstens wird die Gleichberechtigung aller Sprachen behandelt, zweites ist der Begriff und seine Definition Ausgangspunkt für die Sammlung der Termini.

Als Leitsprache des Werkes hat sich Esperanto als geeignetste Sprache erwiesen.

Toleranz und Kompromißbereitschaft sollen zur Arbeit der Mitarbeiter gehören.

Nebenbedingungen wie ‚unentgeltliche Mitarbeit‘, ‚Vereinsbildung‘ und ‚Preisgestaltung‘ gelten als Prinzipien speziell für die Arbeit an diesem Forstwörterbuch. In einem gesonderten Punkt werden kurz Erfahrungen zur Esperanto-Version des Wörterbuches behandelt.

1.4 Beobachtungen bei der mehrsprachigen Terminologieentwicklung neuer interdisziplinärer Fachgebiete

Věra Barandovská-Frank

In neuen Fachgebieten sind planlinguistische Einwirkungen nützlich. Besonders auffällig ist der Bedarf einer Koordination in mehrsprachigen interdisziplinären Gebieten.

Als Beispiele können Kommunikationskybernetik und, damit zusammenhängend, Eurologie genannt werden.

Ich konnte als Herausgeberin wichtiger terminologischer Texte mitwirken (Quellensammlungen „Kybernetische Pädagogik/Klerigkybernetiko“, Bd. 6., 7. und 10., die Neuherausgabe des „Lexikons der kybernetischen Pädagogik“) und entsprechende Autoren persönlich befragen.

Mein Vortrag beruht auf Befragungen von mitwirkenden Kybernetikern, die die Entwicklung der letzten 30 Jahre mitgestaltet haben.

Ich versuche folgende Fragen zu behandeln:

- 1) Inwieweit entwickelt sich die Terminologie (bzw. wird entwickelt) ?
- 2) Wird eine Referenzsprache herangezogen und, wenn ja, warum ?
- 3) Welche Kohärenzstruktur wird angestrebt ?
- 4) Wie löst man Probleme der unscharfen Terminologie ?

1.5 Ein Schülerwörterbuch Esperanto-Deutsch/Deutsch-Esperanto (SWED) in Verbindung mit einer Esperanto-AG an einem Gymnasium

Claus J. Günkel

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) fand an einem Gymnasium in Viersen statt, regelmäßig einmal wöchentlich von Oktober 1996 bis April 1998. Materialien waren das Zagreber Lehrbuch „Esperanto. Einführung in die internationale Sprache“, das Wingen'sche Lehrbuch „Wir lernen Esperanto“ sowie Comics, Zeitschriften, die Bibel, Anmeldeformulare für Kongresse, Jahrbücher und Ähnliches.

Die Vokabellisten der o.a. Lehrbücher reichen nicht aus, es ist oft nur eine Wortart angegeben, zusammengesetzte Wörter werden nicht analysiert. Es fehlen der über die Lehrbücher hinausgehende Lehrstoff und in der AG behandelte etymologische Bemerkungen und Wortfelder wie Farben, Gesichts- und Körperteile oder Ländernamen sowie Homonyme wie *nazo/naso* (= Nase/Reuse) oder *atendi/atenti* (=warten/aufpassen) und ähnliche Wortpaare und -gruppen.

Somit kann Esperanto in den Fremdsprachenunterricht eingebunden werden, und aus dem Sprachorientierungsunterricht bekannte positive Aspekte können in ihn einfließen. Kein zurzeit existierendes Wörterbuch kann diese Anforderung leisten. Die Vokabeln werden im SWED deshalb besonders aufgearbeitet, u.a. werden wichtige Zusammensetzungen wie *denove* (= von neuem) oder *enhavo* (=Inhalt) auch als Einzelwort zu finden sein. Alle Wortbestandteile werden durch Mittelpünnktchen voneinander getrennt.

Generell muss sich am Ende das Schülerwörterbuch den Kriterien ‚Übersichtlichkeit‘, ‚leichtes Handhaben‘, ‚Anfängertauglichkeit‘, ‚angemessener Umfang‘ und ‚in sich geschlossene Vollständigkeit‘ stellen.

1.6 Über Wörterbuch-Kriminalität

Johannes Irmischer

Den Begriff ‚Wörterbuchkriminalität‘ prägte der Erlanger Sprachwissenschaftler Franz Josef Hausmann. Er bezieht sich auf Verleger, welche durch entsprechende Titelgestaltung dadurch irreführen, daß sie ältere Wörterbücher unverändert neu präsentieren und durch eine solche Art der Veröffentlichung finanziell profitieren. Hausmann exemplifiziert seine These an Wörterbüchern in den Weltsprachen, wobei deutlich wird, daß auch namhafte Verlage vor Wörterbuchkriminalität nicht zurückschrecken. Diese von ihm vorgetragenen Beispiele werden wirkungsvoll ergänzt durch Exempla neugriechischer Wörterbuchkriminalität. Es ist zu hoffen, daß die lexikalische Erfassung des Esperanto und anderer Plansprachen von solcher Wörterbuchkriminalität verschont bleibt.

1.7 Streckformen als Problem der einsprachigen und zweisprachigen Lexikographie

Ronald Löttsch

Seit solche existieren, haben sich im wissenschaftlichen und publizistischen Stil germanischer, romanischer, slawischer und baltischer Standardsprachen sowie im Esperanto neue Mittel zum Ausdruck lexikalischer und grammatischer Bedeutungen herausgebildet, von denen namentlich letztere noch nahezu unerforscht sind.

Es handelt sich um an der Grenze von Lexik und Grammatik angesiedelte Verbindungen, die meist aus einem deverbale oder zumindest semantisch mit einem Verb korrespondierenden Substantiv (VS), seltener einem deverbale Adjektiv (VA), und Formen eines sogenannten *Funktionsverbs* (FV) oder *Funktionsadjektivs* (FA) bestehen.

Die lexikalische Bedeutung der ganzen Verbindung wird weitgehend vom VS resp. VA getragen, die grammatischen Beziehungen werden durch das FV resp. FA ausgedrückt.

Das VS ist meist ein *nomen actionis*, es kann aber auch ein *nomen agentis* sein. Diese Verbindungen werden als *Streckformen* (SF) bezeichnet.

Lexikalische SF weisen eine große Anzahl vielfältigster FV auf (im Deutschen z. B. *In Empfang nehmen* = *entgegennehmen*, *Überlegungen anstellen* = *nachdenken*, *in Gefahr bringen* = *gefährden*, *Forderungen erheben* = *fordern*, *Widerstand leisten* = *sich widersetzen* usw.), was ihre angemessene Berücksichtigung in Wörterbüchern sehr erschwert. Dennoch müßte angestrebt werden, in Wörterbuchartikeln zu solchen FV auch die mit ihnen verbindbaren VS möglichst vollständig anzugeben.

Andererseits sollte in Artikeln, in denen diese VS behandelt werden, auch auf die entsprechenden SF verwiesen werden.

Von SF mit grammatischer Funktion sind im Deutschen insbesondere solche zum Ausdruck der Passivität zu nennen (z. B. *Anwendung finden* = *angewendet werden*, *Hilfe erhalten/ erfahren/ bekommen* = *geholfen kriegen*). Neben solchen "neutralpassivischen" FV gibt es auch andere, die zusätzlich signalisieren können, ob der durch die SF ausgedrückte Sachverhalt für das Denotat des prädierten Subjekts angenehm oder unangenehm ist. Ersteres wäre der Fall bei *jemandes Vertrauen genießen* (*jemand vertraut einem*), letzteres bei *auf Mißtrauen stoßen* (*jemand mißtraut einem*).

Diese Beispiele machen außerdem deutlich, daß SF eine subjektbezogene Passivierung auch dann ermöglichen, wenn die mit den VS korrespondierenden Verben intransitiv und somit nicht direkt passivierbar sind (vgl. *jemandem vertrauen* bzw. *mißtrauen*).

Außer der bloßen Passivität können in SF zusätzlich potentiale oder neccessitative Modalität ausgedrückt werden (z. B. *eine Interpretation zulassen/erlauben* = *interpretiert werden können*; *einer Erklärung bedürfen/harren*, *eine Erklärung erfordern*, *verlangen*, *erheischen* = *erklärt werden müssen*). Statt eines VS können SF mit einer solchen Semantik auch ein VA und die Kopula *sein* enthalten (vgl. *interpretierbar*, *interpretationsfähig sein*, *erklärungsbedürftig sein*).

SF zum Ausdruck der Negation können sowohl aktivisch als auch passivisch sein.

Erstere enthalten das FV *lassen* und ein mittels des Präfixes *un-* von einem passiven Partizip gebildetes VA (*etwas unbearbeitet lassen* = *etwas nicht bearbeiten*). Letztere bestehen aus Verbindungen der FV *bleiben* oder *sein* mit dem gleichen VA oder mit einem VS mit der Präposition *ohne* (*unbearbeitet/ohne Bearbeitung bleiben/sein* = *nicht bearbeitet werden*).

Hier sollten die entsprechenden Wörterbuchartikel eine kurze Beschreibung der mit dem jeweiligen FV zu bildenden SF enthalten. Da die Bildbarkeit grammatischer SF lexikalischen Restriktionen unterliegt, müßten die in den einzelnen Typen vorkommenden VS und VA möglichst vollständig angegeben werden.

Dazu bedarf es allerdings umfangreicher Vorarbeiten, die noch nicht vorliegen.

1.8 Zur Lexikographie der indonesischen Sprache (Bahasa Indonesia)

Erich-Dieter Krause

Im Vortrag wurden folgende Punkte behandelt:

Situation der Indonesistik/Indonesienkunde in Europa;

Problemstellung für die deutsche Lexikographie des Indonesischen;

Quellen für und Methoden bei der Erarbeitung von Materialien zur Indonesistik an der Universität Leipzig im Zeitraum 1980-1990, unter besonderer Berücksichtigung des etwa 50.000 Lemmata umfassenden Wörterbuchs Indonesisch-Deutsch;

Thesenartige Darstellung der Einzelergebnisse und der dabei gewonnenen Erkenntnisse, wobei vorrangig Probleme der Neologismen, der europäischen Fremdeinflüsse auf die Lexik der Bahasa Indonesia, die Thematik der Initial- und Kurzwörter in der kontemporären indonesischen Sprache, die Neosanskritismen und sehr ausführlich die verschiedenen Formen

der hybriden Bildungen (Mischkompositionen), der Indonesisierung des Prozeß bei Übernahme von Fremd- und Lehnworten ins Indonesische, Internationalismen und die Funktionen fremden Wortguts in der Bahasa Indonesia sowie Fremdaffixe und die Problematik der Fachwortschätze behandelt wurden;

Abschließend wird die Frage der Sprachregelung/Sprachplanung in der Republik Indonesien gestreift.

1.9 Anthony Burgess' Zukunftsroman "A clockwork orange": Zur lexikalischen Systematik im Original und in Übersetzungen

Cornelia Mannewitz

Burgess benutzt für die Sprache des Haupthelden, eines jugendlichen Gewalttäters, einen künstlich geschaffenen Slang. Dieser symbolisiert in seiner Gemischtheit aus englischen und russischen Wortwurzeln einerseits die zur Entstehungszeit des Romans noch utopische Überwindenheit der Teilung der Welt in einander feindlich gegenüberstehende Blöcke. In dieser Welt verwirklicht der Held auf seine Weise seine Individualität, bis der Staat seiner habhaft wird und ihm durch eine medizinische Behandlung seine Gewalttätigkeit, damit aber auch alle eigenen - negativen wie positiven (Liebe zur Musik) - Emotionen und Willensäußerungen nimmt (ihn zu einer "clockwork orange" macht). Andererseits schafft diese Sprache die für das Anliegen des Romans notwendige zeitliche Unbestimmtheit seiner Handlung.

Gleichzeitig dient diese Sprache aber auch, und zwar durch die Systematik in ihrer Lexik, d.h. die gezielte Auswahl ihrer Wurzeln (hauptsächlich aus Themenbereichen wie Körperteile, Sinneswahrnehmungen, Waffen, Frauen) und deren Beziehungen zu englischen (Slang-) Wortwurzeln und -bedeutungen (vgl. das Wort *rooker*, im Roman mit der Bedeutung 'Hand', entsprechend russ. *ruka* 'Hand', und seiner englischen Slangbedeutung, 'Betrüger'), zur Charakterisierung und Bewertung des Helden und seiner Weltsicht und spielt als eine Art zweiter semantischer Schicht ihre Rolle in der Dramaturgie des Romans.

Vor Übersetzern dieses Werkes in andere Sprachen stehen zwei Aufgaben: die der Schaffung einer dem englisch-russischen Originalkonstrukt im Hinblick auf die linguistischen Gegebenheiten und Verwendungsbedingungen der Zielsprache der Übersetzung adäquaten Sprache (besonders brisant für Übersetzungen ins Russische) und die der Wiedergabe der Aussagekraft ihrer lexikalischen Systematik. Während für die erste schon verschiedentlich - auch

in neuester Zeit - originelle Lösungen gefunden worden sind, ist die zweite, die ein Eindringen auch in theoretische Aspekte des Romans und umfangreiche Eingriffe in seine Sprache erfordert, offenbar bisher noch immer ein Problem.

2 Aus dem Leben der GIL

- Prof. Dr. Ronald Löttsch (Berlin), stellv. Vors. der GIL, wurde zum ordentlichen Mitglied der Leibniz-Sozietät gewählt, deren Vizepräsident das GIL-Mitglied Prof. Dr.sc. Johannes Irmscher (Berlin) ist.

- Dr. sc. Detlev Blanke (Berlin), Vors. der GIL, wurde in die Redaktionsbeiräte der Zeitschriften „Language Problems & Language Planning“ (Amsterdam: Benjamins) und der neugegründeten „Esperantologio – Esperanto Studies“ (Uppsala: Universität Uppsala) berufen (vgl. S. 27). In Heft 1, das im Sommer 1999 erscheinen wird, ist ein Beitrag der GIL gewidmet.

3 Latein sprechen in Geschichte und Gegenwart

Eine Literaturliste (Stand: Januar 1999)

Andreas Fritsch

3.1 Vorbemerkung des Redakteurs

Die „Gesellschaft für Interlinguistik“ befaßt sich nicht nur mit Plansprachen, sondern mit allen Mitteln der internationalen Kommunikation. Dazu gehört auch heute noch (oder wieder) das Latein, und zwar in erheblich größerem Maße, als allgemein angenommen. In den „Interlinguistischen Informationen“ haben wir daher eine Reihe von Beiträgen veröffentlicht, vor allem von Dr. Věra Barandovská-Frank, die die aktuelle Rolle des Latein als internationale Sprache beleuchten (vgl. insbesondere IntI 20/4.; 22/2.9.-2.10.; 23/1; 26/2.1, 4.1).

Es ist nun sehr zu begrüßen, daß der Latinist Prof. Dr. Andreas Fritsch (Freie Universität Berlin) eine umfangreiche Bibliographie vorlegt, die dem Interessenten eine gute Orientierung über die wichtigste Fachliteratur ermöglicht. Die GIL dankt dem Autor für die freundliche Genehmigung der Veröffentlichung.

3.2 Vorbemerkung des Autors

Die folgende Liste bietet eine Literatúrauswahl zur Frage des aktiven Gebrauchs des Lateinischen als eines international funktionierenden Kommunikationsmittels. Zwar sollte sich diese Auswahl ursprünglich auf aktuelle Titel zur Frage der Funktion und Eignung des Lateinischen als Welthilfssprache konzentrieren, doch lassen sich gerade beim Lateinischen die zweitausendjährige *Geschichte* seiner Verwendung in Politik, Kirche, Wissenschaft, Schule und Musik und die daran stets von neuem anknüpfenden Experimente des modernen *Lateinunterrichts* nicht ohne weiteres ausklammern. Außerdem hat der Autor dieser Liste als Lateindidaktiker stets ein großes Interesse daran, gerade Schülern und Studenten das Lateinische als natürliche Sprache und als jahrhundertlang funktionierendes internationales (mündliches und schriftliches) Kommunikationsmittel bewußt und erlebbar zu machen. Daher sind trotz Weglassung mancher speziell didaktisch-methodischer Beiträge dennoch viele auf den schulischen Lateinunterricht bezogene (auch ältere) Arbeiten in der Liste verblieben. Denn nur so gibt die Liste eine gewisse Vorstellung vom tatsächlichen „Leben“ des Lateinischen in der Gegenwart. Es versteht sich somit von selbst, daß die Liste in keiner Hinsicht Vollständigkeit beansprucht.

Eine die Unterrichtspraxis noch stärker berücksichtigende Literaturliste ist unter folgender Internetadresse zugänglich: <http://www.fachdid.fu-berlin.de/didaktik/classics>. Einen weltweiten Internetzugang zu fast allen Instituten und Spezialgebieten der Klassischen Philologie und zu ihren Nachbargebieten bietet der von Ulrich Schmitzer (Erlangen) betreute „Katalog der Internet-Ressourcen für die Klassische Philologie aus Erlangen“ (KIRKE) unter der Adresse: <http://www.phil.uni-erlangen.de/~p2latein/ressourc/ressourc.html>. Auch hier findet man einzelne Hinweise auf Aktivitäten zum aktiven Gebrauch des Lateinischen in der Gegenwart (Latinitas viva), hauptsächlich in Europa und in den USA.

3.3 Bibliographie

Acta selecta Octavi Conventus Academiae Latinitati Fovendae (Lovanii et Antverpiae, 2-6 Augusti 1993), Rom 1995.

Acta Symposii Latini: De lingua Latina vinculo Europae. Parisiis in Instituto Finnico 25-27 m. Oct. anno 1991 auspiciis Finnici Ministerii publici rei institutoriae. Institut Finlandais en France. Bruxelles: Fundatio Melissa 1992 (Domus editoria Fundatio Melissa, Avenue de Tervueren, 76, B-1040 Bruxelles. ISBN 2-87290-009-8).

ALBERT, Sigrid: *Cottidie Latine loquamur*. - Saarbrücken: Societas Latina 1987.

ALBERT, Sigrides: *De lingua Latina vivo modo docenda*. In: *Vox Latina* 26 (1990), 47-55.

ALBERT, Sigrides: *Cottidianum Vocabularium Scholare*. Theodisco-Latinum, Latino-Theodiscum, Francogallico-Latinum, Latino-Francogallicum. Saarbrücken: Verlag der Societas Latina 1992 (ISBN 3-923587-16-3).

ALBERT, Sigrides: *De palaeophilologorum conventu Bambergensi* (5. -8.4.1994). In: *Vox Latina* 30 (1994), 184-200, bes. 194-197.

ALBERT, Sigrid: *Imaginum vocabularium Latinum*. Saarbrücken: Societas Latina 1998 (Bildwörterbuch Lateinisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Französisch, Englisch. - ISBN 3-923587-26-0).

ALBRECHT, Michael VON: *Scripta Latina, accedunt variorum Carmina Heidelbergensia, dissertatiunculae, colloquia*. Studien zur klassischen Philologie, Bd. 41. Frankfurt/M., Bern, New York, Paris: Verlag Peter Lang 1989.

ALEXA, Marius (= Dietmar): *Quomodo Latinitas viva melius possit propagari*. In: AMATA, B., 1988 (s. dort), 269-273.

ALEXA, Dietmar, und Ulrike WAGNER: *Seminarium Pragense* 1992. In: *Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes* 35, 1992, 148-150.

ALLEN, Sidney W.: *Vox Latina. A Guide to the Pronunciation of Classical Latin*. - Cambridge, 2nd ed. 1978.

AMATA, Biagio (ed.): *Cultura e lingue classiche*. Convegno di aggiornamento e di didattica, Roma 1-2 nov. 1985. - Roma: Libreria Ateneo Salesiano 1986.

AMATA, Biagio (ed.): *Cultura e lingue classiche* 2, 2° Convegno di aggiornamento e di didattica, Roma 31 ott. - 1 nov. 1987. - Roma: Libreria Ateneo Salesiano 1988.

AMATA, Biagio (ed.): *Cultura e lingue classiche* 3, 3° Convegno di aggiornamento e di didattica, Roma 29 ott. - 1 nov. 1989. - Roma: „L'Erma“ di Bretschneider 1993.

ANDERS, Fritz: *Lebendiges Neulatein*. - Münster: Aschendorff, 2. Aufl. 1955.

ANGELINO, Guido: *Quomodo magistri se idoneos reddant ad linguam Latinam docendam Latine*. In: AMATA, B., 1988 (s. dort), 261-264.

BANNIARD, Michel: Europa. Von der Spätantike bis zum frühen Mittelalter. Aus dem Französischen von Chris E. Paschold. München und Leipzig: List 1989, 184 ff.: Alte Fragen, neue Methoden. Lebendiges Latein. Lebende Sprache und Muttersprache etc.

BARANDOVSKÁ-FRANK, Vera: La Latina - Kiel interlingvo - Latein als internationale Sprache. Dobřichovice (Praha): Eldonejo-Verlag 1995 (ISBN 80-85853-12-4). [Rez. v. C. EICHENSEER in: Vox Latina 32 (1996), 616-621.]

BARBALACE, Iohannes F.: De viva institutionis methodo. In: Egger, C., 1980 (s. dort), 47-54.

BARTELS, Klaus: Veni, vidi, vici. Geflügelte Worte aus dem Griechischen und Lateinischen. - Zürich und München: Artemis 1989.

BAUCH, Gustav: Valentin Trozendorf und die Goldberger Schule (Monumenta Germaniae Paedagogica, Bd. 57). - Berlin 1921.

BAYER, Karl: Nota bene! Das lateinische Zitätenlexikon. - Zürich: Artemis und Winkler 1993.

BEACH, Goodwin: Cur sermo Latinus in usum redigendus sit. Qui hoc effici possit. In: Das Altertum 6 (1960), 126-128.

BEACH, Goodwin: Locutionum cottidianarum glossarium. - Hartford (USA) 1961.

BECKER, Kerstin: Latein - eine tote Sprache ganz lebendig. In: Berliner Morgenpost, 6.10.1997, S. 1.

BENSEN, Heinrich Wilhelm: Europa im 16. Jahrhundert, oder Materialien zum mündlichen Übersetzen aus der deutschen in die lateinische Sprache, nebst einer Methodik des Unterrichts. - Frankfurt a.M. 1839.

BLANKE, Detlev: Die alten Sprachen und das Problem einer internationalen Welthilfssprache. In: Das Altertum 19 (1973), 184-194.

BÖMER, Aloys: Die lateinischen Schülergespräche der Humanisten. Auszüge mit Einleitungen, Anmerkungen und Namen- und Sachregister. - Berlin 1897. - Ndr. Amsterdam 1966.

BORUCKI, Joseph: Latein im 20. Jahrhundert. Text und Kommentar. - Münster: Aschendorff 1974.

BUCHNER, Hans: Ludi fuerunt Latini. In: Die Alten Sprachen im Unterricht 30,3 (1983), 10 f.

BÜCHNER, Karl: Vom Bildungswert lateinischer Texte. Referat auf dem intern. Kongreß 'Pour le latin vivant' in Straßburg 1963. - Ndr. in: Humanismus. Wege der Forschung XVII (hg. von OPPERMANN, H.). - Darmstadt: WBG 1970, 549-565.

BUGNINI, Annibale: Die Liturgiereform 1948-1975. Zeugnis und Testament. Deutsche Ausgabe hg. von Johannes Wagner unter Mitarbeit von François Raas. - Freiburg, Basel, Wien: Herder 1988.

BURKE, Peter: Küchenlatein. Sprache und Umgangssprache in der frühen Neuzeit. Aus dem Englischen von Robert CACKETT. - Berlin: Wagenbach 1989.

CAPELLANUS, Georg (= JOHNSON, Eduard): Sprechen Sie lateinisch? Moderne Konversation in lateinischer Sprache. 14., neubearb. Aufl. bes. von Ludwig SPOHR. - Bonn: Dümmler 1970 u.ö.

Catechismus Catholicae Ecclesiae. Città del Vaticano: Libreria Editrice Vaticana 1997 (ISBN 88-209-2428-5), X+949 Seiten.

CHIAMANI, Leopold: Exercitia et colloquia latino-germanica. Lateinisch-deutsche Gespräche zur Übung in der lateinischen Umgangssprache. - Wien, 3. Aufl. 1821.

COMENIUS, Joannes Amos: De instituendis e Latinae linguae Vestibulo exercitiis ad praeceptorem commonefactio. In: Opera Didactica Omnia. Editio anni 1657 lucis ope expressa. Prae in aedibus Academiae Scientiarum Bohemoslovenicae 1957. Tom. II, Pars III, 206-214.

COMENIUS, Joannes Amos: Latium redivivum. In: Opera Didactica Omnia (s.o.). Tom. II, Pars IV, 76-84. - Ndr. in: Vox Latina 12, 1976, 26-35.

COMENIUS, Joannes Amos: Orbis sensualium pictus. - Nürnberg 1658. - Dortmund: Bibliophile TB (Nr. 30) 1978.

COMENIUS, Joannes Amos: Vestibulum, rerum et linguarum fundamenta exhibens. In: Opera Didactica Omnia (s.o.). Tom. II, Pars III, 134-206.

Congrès international pour le latin vivant. 5 Bde. - Avignon: Aubanel 1956, 1960, 1964, 1970, 1976.

Congrès pour le latin vivant (Strasbourg 2./4. September 1963). Bericht in: Mitteilungsblatt des Deutschen Alphilologenverbandes 6,5 (1963), 8 f.

Conventus de verbis novis Latinis. Acta (November 1980). Ex Urbe Vaticana 1982 (mit zahlreichen Beiträgen, u.a. auch von C. EGGER und C. EICHENSEER, s. dort).

CORDERIUS, Maturinus (Mathurin Cordier): Colloquiorum scholasticorum libri IV ad pueros in Latino sermone exercendos. - Genf 1564 (Lyon 1654. Leipzig 1733. 1780).

DELGADO, Jimenez: Latine scripta. Disquisitiones ad humaniorum litterarum cultum. - Madrid 1978.

DERAEDT, Francisca: Vade mecum ad usum hodierni viatoris Latini. - Brüssel: Fundatio Melissa 1989.

DRAHEIM, Joachim, u. SCHUBERT, Werner: Conspectus rerum omnium, quae Ianus Novacus lingua Latina concinenda fecit. In: Vox Latina 17 (1981), 99-101.

EBERLE, Josef (Hg.): Viva Camena. Latina huius aetatis carmina collecta et edita ab Iosepho Eberle. - Zürich / Stuttgart 1961.

EBERLE, Josef: Sal Niger. - Stuttgart: DVA 1964.

EBNER, Martin: Wie bestellte Caesar ein Hot dog? - Latein / In zahlreichen Zirkeln wird die antike Sprache gepflegt (mit Hinweisen auf Internetadressen). In: Rheinischer Merkur 20.11.1998.

ECKSTEIN, Friedrich August: Lateinischer und griechischer Unterricht. Hg. von Heinrich HEYDEN. - Leipzig: Fues (R. Reisland) 1887, 335-344: Lateinsprechen (Geschichtliches). Der Nutzen des Lateinsprechens. Die Übungen im Lateinsprechen.

EGGER, Carolus: De novandorum verborum rationibus quas viri servant edendis commentariis praepositi qui Latinitas inscribuntur. In: Gymnasium 63 (1956), 481-483.

EGGER, Carolus: Latine discere iuvat. - Libreria Editrice Vaticana 1978.

EGGER, Carolus et al.: Elementa artis didacticae ad Latinitatem vivam docendam. Acta conventus de re didactica linguae Latinae die 28. Martii a. MCMLXXX Romae... habiti. - Libreria Editrice Vaticana 1980.

EGGER, Carolus: De verbis novis apud Sedem Apostolicam hac aetate conditis. In: *Conventus de verbis novis Latinis* (1980), s. dort, S. 205-210.

EGGER, Carlo: Latino: lingua ancora attuale? In: AMATA, B., 1986, 134-138.

EGGERS, Torsten: Latinitas viva in der Lehrbuchphase. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 37,5 (1994), 37-42.

EICHENSEER, Caelestis: Ad docendam linguam Latinam quid valeat viva vox. In: Vox Latina 12 (1976), 95-107.

EICHENSEER, Caelestis: Lateinsprechkurse. Werden und Wirkung. In: Gymnasium 86 (1979), 383-394.

EICHENSEER, Caelestis: De nominibus instrumentorum et machinarum comprobabiliter confingendis. In: *Conventus de verbis novis Latinis* (1980), s. dort, S. 141-154.

EICHENSEER, Caelestis: Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren. - Berlin u.a.: Langenscheidt 1984.

EICHENSEER, Caelestis: Querelae pronuntiatus Latini continuatae (mit Literaturhinweisen). In: Vox Latina 21 (1985), 506-511.

EICHENSEER, Caelestis: Latinitas Viva, 4 Bde. - Saarbrücken 1981-86: 1) Pars introductoria. - 2) Tabulae imagineae numero nonaginta. - 3) Pars lexicalis. - 4) Pars cantualis (Liederbuch).

EICHENSEER, Caelestis: Quomodo et quorsum lingua Latina sit docenda et discenda. In: Vox Latina 23 (1987), 562-567; Ndr. in: AMATA, B., 1988 (s. dort), 255-260.

EICHENSEER, Caelestis: De futura sorte improspera ecclesiae catholicae. In: Vox Latina 25 (1989), 328-332.

EICHENSEER, Caelestis: Zehn Tonbandkassetten mit Beiheften. - Saarbrücken: Societas Latina 1983-1989.

EICHENSEER, Caelestis: Leben und Sterben des Lateins: Ansätze einer Neubelebung. In: Language Reform. History and Future. - La réforme des langues. Histoire et Avenir - Sprachreform. Geschichte und Zukunft. Ed. by FODOR, István, & HAGEGE, Claude. Vol. IV. - Hamburg: Helmut Buske Verlag 1989, 189-219.

EICHENSEER, Caelestis: Die Grundlagen für lebendes Latein (Vortrag vom 5.9.1989 in der Reinhardswaldschule). In: Mitteilungsblatt des Landesverbandes Hessen im Deutschen Alphilologenverband 36,1 (1990), 17-25.

EICHENSEER, Caelestis: Latein als Kommunikationssprache von heute. In: Lebende Sprachen, Zeitschrift für fremde Sprachen in Wissenschaft und Praxis 27,3 (1992), 97-100.

EICHENSEER, Caelestis: Plaudereien über Quantentheorie oder Wiedervereinigung in der Sprache der Römer. Die in Saarbrücken erscheinende Zeitschrift „Vox Latina“ bemüht sich, ein kulturelles Erbe lebendig zu erhalten. In: Deutsche Tagespost, 23.12.1993, 16.

EICHENSEER, Caelestis: Clusura tractilis - Neologismen und Neulatein. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 37,5 (1994), 69-71.

EICHENSEER, Caelestis: Neulatein - Latein der Neuzeit. In: Dansk Translatørforbund (Hg.): MDT nyt 2/1998, S. 4-9 (ISSN 0907-2691).

ERASMUS von Rotterdam: Ausgewählte Schriften, Ausgabe in 8 Bänden. Lat. und Deutsch (hg. von WELZIG, Werner). - Darmstadt: WBG 1967-1980 (Bd. VI: Colloquia familiaria).

ERASMUS von Rotterdam: Colloquia familiaria, in: Desiderii Erasmi Roterodami Opera omnia, Vol. I/3 (ed. L.-E. HALKIN et al.). - Amsterdam: North-Holland Publ. Comp. 1972.

ERASMUS von Rotterdam: Colloquia familiaria. Vertraute Gespräche. Lateinisch und Deutsch (ausgew., übers. und hg. von RÄDLE, Herbert). - Stuttgart 1976 (Reclam-UB 9822).

- ERASMUS von Rotterdam: *Familiarium colloquiorum formulae*. Schülergespräche. Lateinisch und Deutsch (ausgew., übers. und hg. von WIRTH-POELCHAU, Lore). - Stuttgart 1982 (Reclam-UB 7784).
- FINK, Gerhard: Schimpf und Schande. Eine vergnügliche Schimpfwortkunde des Lateinischen. Zürich/München: Artemis 1990.
- FINK, Gerhard: *Ambulatio Latina*. In: STROH, W. (Hg.): *Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht* 37,5 (1994), 46-52.
- FRITSCH, Andreas: Lateinsprachige Zeitschriften. In: *Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes* 18,1 (1975), 7-11.
- FRITSCH, Andreas: *De utilitate Latine loquendi*. In: *Vox Latina* 14 (1978), 138-142.
- FRITSCH, Andreas: „Lateinreden auch?“ Überlegungen und Anregungen zum spontaneren Gebrauch des Lateinischen im Unterricht. In: *Latein und Griechisch in Berlin* 27 (1983), 34-45; 57-64. (Auch als Sonderdruck: Frankfurt a.M. 1984)
- FRITSCH, Andreas: *De ratione discendae ac docendae linguae Latinae et Graecae oratio Johannis Posselii (anno 1594 edita)*. In: *Vox Latina* 21 (1985), 272-279
- FRITSCH, Andreas: *Res cottidianae - Locutiones ac loci. Pars I: De tempestate*. In: *Vox Latina* 21 (1985), 256-270. - *Pars II: A mane usque ad vesperam*. In: *Vox Latina* 21 (1985), 328-338. - *Pars III: Quin tu is dormitum?*. In: *Vox Latina* 21 (1985), 496-505. - *Pars IV: Sermo epistolaris*. In: *Vox Latina* 22 (1986), 21-27.
- FRITSCH, Andreas: *Die Ludi Latini in Freising*. In: *Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes* 30,1 (1987), 10 f.
- FRITSCH, Andreas: Joachim Lange (1670-1744): *Tirocinii pars dialogica, continens centuriam colloquiorum* (mit lat. Einleitung u. Anmerkungen). In: *Vox Latina* 24 (1988), 73-89 u. 211-227
- FRITSCH, Andreas: *Ab Erasmo ad Asterigem. Exempla historica atque moderna Latine viva voce docendi*. In: *Vox Latina* 25 (1989), 173-181. Nachdruck mit Anmerkungen in: *Latein und Griechisch in Berlin* 33 (1989), 134-144.
- FRITSCH, Andreas: *Coalescente Europa conualescat et Latinitas*. In: Nikolaus Eberl u. Robert Hilgers (Hg.): *Desiderius - Informationsbroschüre des Pilotprojekts zur Gründung einer „Europäischen Vereinigung der Studierenden der Klassischen Philologie Europas“*. Berlin (Freie Universität Berlin) 1/1989, 49-52. - Nachdruck in: *Desiderius* 1992, 533-535
- FRITSCH, Andreas: *De Societate Latina*. In: *Desiderius* 1/90 - *Studying Classics in Europe: Universities, Courses, Scholarships*. Hg. von Nikolaus EBERL. Berlin: Free University 1990, 101-104. - Nachdruck in: *Desiderius* 1992, 521-523.

- FRITSCH, Andreas: *Lateinsprechen im Unterricht. Geschichte - Probleme - Möglichkeiten*. - Bamberg: Buchner 1990 (= *Auxilia* 22). Mit ausführlicher Bibliographie. [Besprechungen von Konrad ADAM in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 29.5.1990, 14. | Sigrid ALBERT in: *Vox Latina* 26 (1990), 292-294, und in: *Mbl. des Landesverbandes Hessen im DAV* 37,2 (1990), 22-24. | Hans-Ulrich BERNER in: *Gymnasium* 99, 1992, 50-51; Walter HOERES in: *Deutsche Tagespost* Nr. 147, 8.12.1990, 10. | Peter HÜBNER in: *IANUS* 12 (1991), 80-81. | Richard LINKE in: *Schweizerischer Altphilologenverband - Association suisse des philologues classiques*. Bulletin No. 39, April 1992, 38-40. | Peter LITWAN in: *Buchbesprechungen*, Beitrag zum Basler Schulblatt vom 20. Januar 1992, 1/1992, 1. | Hans-Ludwig OERTEL in: *Die Alten Sprachen im Unterricht* 38,2 (1991), 26-27. | Klaus SALLMANN in: *Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes* 34,1 (1991), 20-21. | Wolfgang SCHIBEL in: *Mitteilungen für Lehrerinnen und Lehrer der Alten Sprachen (DAV-Landesverband Baden-Württemberg)* 19,1 (1991), 24-26, und in: STROH, W. (Hg.): *Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht* 37,5 (1994), 28-30. | W. SCHULZE in: *Mitteilungsblatt des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen im DAV* 38,4 (1990), 9-10. | Hartmut WENGLER in: *Latein und Griechisch in Berlin* 34,4 (1990), 247.]
- FRITSCH, Andreas: *Comenius, praeceptor gentium Europae*. In: *Acta Symposii Latini „De lingua Latina vinculo Europae“*, Bruxelles 1992, 87-102 (s. o. *Acta Symposii Latini*).
- FRITSCH, Andreas: *Lateinsprechen im Unterricht - Eine Zwischenbilanz*. In: STROH, W. (Hg.): *Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht* 37,5 (1994), 22-27.
- FRITSCH, Andreas: *De educationis condicionibus mutatis et Latine docendi rationibus mutandis*. In: *Latein und Griechisch in Berlin und Brandenburg* 38 (1994), 106-120. - Originalveröffentlichung in: *Acta selecta Octavi Conventus Academiae Latinitati Fovendae (Lovanii et Antverpiae, 2-6 Augusti MCMXCIII)*, Rom 1995, 777-796.
- FRITSCH, Andreas: *In mytho veritas?*. In: *Nuntius - Libellus Vivae Provehendae Associationis* Nr. 11/1995, 8-13. - Erweiterte Fassung in: *Vox Latina* 32 (1996), 198-208.
- FRITSCH, Andreas: *Index sententiarum ac locutionum*. Ein Handbuch lateinischer Sätze und Redewendungen (ISBN 3-923587-23-6). Saarbrücken: Verlag der Societas Latina 1996, IX und 625 Seiten.
- FRITSCH, Andreas, und Ulrike WAGNER: *Latein auch sprechen! Die Officina Latina auf dem Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Heidelberg 1998*. In: Friedrich MAIER (Hg.): *Latein auf neuen Wegen*. Bamberg: Buchner 1999 (im Druck).
- FUHRMANN, Manfred: *Alte Sprachen in der Krise?* - Stuttgart: Klett 1976, bes. S. 90.
- GAILER, Jacob Eberhard: *Neuer Orbis pictus für die Jugend* (1832). 3. Aufl. 1835. - Dortmund: Bibliophile TB (Nr. 116) 1979.
- GEDIKE, Friedrich: *Aristoteles und Basedow oder Fragmente über Erziehung und Schulwesen bei den Alten und Neueren*. - Berlin und Leipzig 1779, 157-206: *Von der lateinischen Sprache*.

- GEISSLER, Heinrich: Comenius und die Sprache. - Heidelberg: Quelle und Meyer 1959.
- GLÜCKLICH, Hans-Joachim: Ist aktives Lateinsprechen ein begründetes Lernziel oder eine sinnvolle Methode? Kritische Bemerkungen zum Lateinsprechkurs 'Loquerisne Latine?'. In: Alte Sprachen in Rheinland-Pfalz 22, 1/1976, 21-25.
- GLÜCKLICH, Hans-Joachim: Korrekte Aussprache des Lateinischen - Ein Lernziel? In: Der altsprachliche Unterricht 19,4 (1976), 108-111.
- GLÜCKLICH, Hans-Joachim: Das gegenwärtige Begründungsdefizit der Lateinsprechmethode. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 37,5 (1994), 16-21.
- GROSS, Michael: Latein als „tote“ Sprache - Funktionen und ihr Wandel. - Berlin (FU Diss.) 1987.
- HALOINUS, Georgius (1470-1536/7): De restauratione linguae Latinae libri tres. Ed. C. MATHEEUSSEN. - Leipzig: Teubner 1978.
- HEILMANN, Willibald: De Latine in scholis loquendo. In: Vox Latina 22 (1986), 54-56.
- HEILMANN, Willibald: De lingua Latina his temporibus in scholis docenda. In: Vox Latina 23 (1987), 152-161.
- HEIN, Edgar: Die lateinischen Gesprächsbüchlein der Humanisten. In: Der Altsprachliche Unterricht 39,4+5 (1996), 83-93.
- HEINE, Rudolf: Das lateinische Übungsbuch des Humanisten Johannes Ludwig Vives. In: NJbb 122 (1880), 437-453.
- HELFER, Christian: Lexicon auxiliare. Ein deutsch-lateinisches Wörterbuch. 3., sehr verb. Aufl. - Saarbrücken: Verlag der Societas Latina 1991.
- HELFER, Christian: Crater dictorum. Lateinische Sprich- und Schlagwörter, Wahlsprüche und Inschriften des 15. -20. Jahrhunderts. - Saarbrücken: Verlag der Societas Latina 1993.
- HERRLE, Theo: Lebendiges Latein. Methodische Versuche zur Verlebendigung des Lateinunterrichts. Wiesbaden: Kesselring 1953, 39-49. [Rez. von Herbert SCHÖNFELD in Gymnasium 61 (1954), 474.]
- HEYDEN, Sebald: Formulae puerilium colloquiorum. - Straßburg 1528. - Spätere Fassung (1740): Formulae latine loquendi pueriles inchoatae a Sebald Heyden, etc., neu hg. von WEDDIGEN, Klaus. - Stuttgart 1990.
- HILGENBERG, Dorothea: Sprechen wie Petrarca. Professor Wilfried Stroh, lat. Valahfridus, möchte die Sprache Roms wiederbeleben. In: Die Zeit, 10.10.1986, 84.

- HOERES, Walter: Auch beim Frühstück nur Latein - Caelestis Eichenseer zum fünfundsechzigsten Geburtstag. In: Deutsche Tagespost, 1.7.1989, 16.
- HOFMANN, J. B.: Lateinische Umgangssprache. - Heidelberg, 4. Aufl. 1978.
- HOHL, Josef: Lebendiges Latein. Zum Vierten Internationalen Kongreß der Vita Latina in Avignon (1. -3.4.1969). In: Anregung 15 (1969), 286-287.
- IJSEWIJN, Jozef: Companion to Neo-Latin Studies. - Amsterdam u.a.: North-Holland Publ. Comp. 1977. (Erweiterte Neubearbeitung 1990.)
- IRMSCHER, Johannes: Latein als Kommunikationsmittel heute? In: Das Altertum 34 (1988), 60 f.
- JOHANNES PAUL II.: Ad sodales operis fundati 'Latinitas'. In: Acta Apostolicae Sedis 79 (1987), 1067-1068. - Ndr. in: Vox Latina 24 (1988), 40 f.
- KISCH, Fira de, Michel de KISCH, Marc AUGÉ: Latine loquamur. - Freiburg in Br.: Visaphon 1965.
- KRISTELLER, Paul-O.: Humanismus und Renaissance. 2 Bde. - München: Fink (UTB 914 und 915) 1980.
- KRÜGER, Max: Methodik des altsprachlichen Unterrichts. - Frankfurt a.M.: Diesterweg 1930. Neubearb. von HORNIG, Georg 1959.
- LANDFESTER, Manfred: Humanismus und Gesellschaft im 19. Jahrhundert. Untersuchungen zur politischen und gesellschaftlichen Bedeutung der humanistischen Bildung in Deutschland. - Darmstadt: WBG 1988, 40; 63 f.; 70 f.; 94 ff.
- LANGE, Joachim: Colloquia captui tironum accomodata, oder Schülergespräche, nach dem Begriff der Anfänger in die lateinische Sprache eingerichtet und erklärt. - Tübingen, 11. Ausg. 1779.
- LANGE, Joachim: Tirocinii pars dialogica, continens centuriam colloquiorum, ed. A. FRITSCH. In: Vox Latina 24 (1988), 73-89, 211-227.
- LANGE, Joachim: Tirocinium dialogicum, cont. centur. colloquior. enucleat. a Spies. - Frankfurt a.M. 1755.
- LANGE, Joachim: Verbesserte und Erleichterte Grammatica mit einem Paradigmatischen und Dialogischen Tirocinio. 39. Ed. - Halle 1777.
- Latinitas (Lat. Zeitschrift). - Vatikanstadt, 48. Jg. 1999. Ausgewählte aktuelle Dokumente (z.B. Enzykliken) in lateinischer Sprache sind im Internet erreichbar unter: <http://www.vatican.va>

LATTMANN, Julius: Geschichte der Methodik des Lateinischen Elementarunterrichts seit der Reformation. Eine specialistische Ergänzung zur Geschichte der Paedagogik. - Göttingen: Quelle und Meyer 1896.

Lexicon recentis Latinitatis editum cura Operis Fundati cui nomen „Latinitas“ (Moderator: Carolus Egger). Volumen I: A-L. Libreria Editoria Vaticana in Urbe Vaticana 1992. Volumen II: M-Z, 1997.

LICOPPE, Guy: Oportet iterum vigeat et floreat in Europa studium linguae Latinae. In: AMATA, B., 1988 (s. dort), 249-251.

LICOPPE, Guy: De condicionibus Latinitatis hodiernae. In: Vox Latina 24 (1988), 13-17.

LICOPPE, Guy: Bericht über den Hamburger Altphilologenkongreß und Hinweis auf „Lateinsprechen im Unterricht“. In: Melissa 36, 18.6.1990, 1 f.

LIEBS, Detlef: Lateinische Rechtsregeln und Rechtssprichwörter. - München: Beck 1982.

LLEWELLYN, Nancy Elizabeth: De Latinitatis statu angustisque hac nostra aetate. - Pontificia Studiorum Universitas Salesiana Romae 1991.

LOEHRY, H.: Notes on the Oral Method of Latin Teaching. - Slough, Bucks: Centaur Books 1968.

LURZ, Georg: Weltsprachenproblem und „Societas Latina“ [Gründung am 4. Mai 1932]. In: Mitteilungen des Deutschen Altphilologen-Verbandes 6, 1/2 (1932), 6 f.

LURZ, Georg: Die moderne Lateinbewegung. In: Societas Latina 15 (1949), 1-22; 16 (1950), 1-26.

L.V.P.A. = Latinitati Vivae Provehendae Associatio e. V. Der Arbeitskreis gibt in loser Folge einen Rundbrief in lateinischer Sprache (NUNTIVS) heraus und führt lateinische Veranstaltungen und Seminare durch. (Dietmar Alexa, Burgstraße 3, 59368 Werne.) Im Internet: <http://members.aol.com/LVPA/index.htm>

MAGER, Heinrich: Lateinsprechen. In: Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes 28, 1/1985, 18.

MAIER, Friedrich: Lateinunterricht zwischen Tradition und Fortschritt, Bd. 3. Bamberg 1985, 258 f.: Gesprochenes Latein.

MAIER, Robert: Europäische Lateinwochen und Europäische Lateinische Brieffreundschaften. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 37,5 (1994), 60-68.

MALL, Josef: De ratione efficaciore Latine docendi. In: Vox Latina 14 (1978), 70-73.

MALL, Josef: Für eine Reform des Lateinunterrichts. Für eine Methode, die Goethe rühmte, mit der er unterrichtet wurde ... - Ruit (Stuttgart): Eigenverlag des Autors 1966; 2. Aufl. Berkheim (Eßlingen) 1972.

MALL, Josef: Latinitate optima originali ... docebis discas linguam Latinam. - Calliano (Trento): Manfrini 1988 (Münster: Aschendorff 1989).

MANGOLD, Max: De pronuntiatu Latino. In: Vox Latina 23 (1987), 5-18 (auch als Tonbandkassette).

MANGOLD, Max: Phonetik und Phonologie des Lateinischen in der Schulgrammatik. In: Probleme der lateinischen Grammatik (Hg. von STRUNK, K.). - Darmstadt 1973, 59-71.

Melissa - Europaea folia sexies in anno Latine edita. (Lat. Zeitschrift, hg. von Gaius LICOPPE.) - Brüssel, 16. Jg. 1999.

MIDDELER, Wilhelm: De usu et utilitate linguae Latinae hodiernis temporibus excolendae. In: Vox Latina 10 (1974), 14 f.

MIR, Josephus M.: Nova Verba Latina. - Barcelona: Claret 1970.

MIR, Josephus M.: Lineamenta et subsidia paedagogica in lingua Latina docenda. In: EGGER, C. 1980 (s. dort), 17-46.

MIR, José, und CALVANO, Corrado: Nuovo vocabolario della lingua latina. Milano: Mondadori 1986.

MOUCHOVÁ, Bohumila: De litteris Latibnis in Bohemia et Moravia nascentibus. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 37,5 (1994), 58-59.

Neues Latein-Lexikon. Deutsche Ausgabe des vatikanischen *Lexicon recentis Latinitatis*. Bonn: Edition Lempertz 1998 (ISBN 3-933070-01-5).

NOBREGA, M. Vandick L. da: Latinus sermo omnium scientiae rerum magnarum atque artium utilis (Vortrag auf dem 3. Congrès pour le latin vivant, Straßburg 1963). In: Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes 6, 5/1963, 9-15.

Nuntii Latini, siehe PEKKANEN, Tuomo.

OBERG, Eberhard: Lateinsprechen? (Bericht über das 5. Lateinseminar in Westende/Belgien). In: Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes 30, 4/1987, 109.

ØRBERG, Hans H.: Lingua Latina per se illustrata. Pars I: Familia Romana. - Pars II. Roma aeterna. (4 Bde. - Amsterdam u.a., 3. Aufl. 1965.) Kopenhagen: Museum Tusculanum (1981) 1991 (Pars I auch im Klett-Verlag Stuttgart).

OERTEL, Johannes-Ludovicus: Elementa Latine loquendi vel scribendi in academicam magistrorum futurorum institutionem inducenda. In: Vox Latina 23 (1987), 104-106.

OERTEL, Hans-Ludwig: Zukunft braucht Herkunft - und Sprache braucht Stimme. Latinitas viva auf dem DAV-Kongreß in Jena (Die Officina Latina in Schulpforta). In: Mitteilungsblatt des Deutschen Althilologenverbandes 39 (1996), 90-92

OPELT, Ilona: Die lateinischen Schimpfwörter und verwandte sprachliche Erscheinungen. - Heidelberg 1965.

PECKETT, C.W.E., A.R. MUNDAY: Principia. A Beginners' Latin Course. Part One. - Shrewsbury: Wilding & Son, 9th ed. 1969.

PECKETT, C.W.E., A.R. MUNDAY: Pseudolus noster. A Beginners' Latin Course. Part Two. - Shrewsbury: Wilding & Son, 5th ed. 1969.

PEKKANEN, Tuomo, Reijo PITKÄRANTA: Nuntii Latini. Latinankieliset uutiset. News in Latin. Vol. I. Helsinki 1992 (Suomalaisen Kirjallisuuden Seura = Acta Societatis Litterarum Fennicarum, Tomus 561; ISBN 951-717-702-X). - Vol. II. Helsinki 1993 (Tomus 588; ISBN 951-717-755-0). - Vol. III. Helsinki 1995 (Tomus 625; ISBN 951-717-872-7). - Vol. IV. Helsinki 1998 (Tomus 707; ISBN 951-746-014-7). - Die lateinischen Weltnachrichten werden wöchentlich ins Internet eingespeist und sind dort (auch auditiv) unter folgender Adresse erreichbar: <http://www.yle.fi/fbc/latini/trans.html>

PESSARRA-GRIMM, Inga: Lateinsprechen liegt im Trend der Zeit. In: Mbl. des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen im DAV 36, 1/1988, 10-12.

PESSARRA-GRIMM, Inga: Non solum textus legere, sed et sonore loqui! (Lat. Vortrag am 14. Nov. 1987 vor dem Landesverband Nordrhein-Westfalen des DAV in Paderborn.) In: Vox Latina 24 (1988), 211-227.

PFAFFEL, Wilhelm: Ludi Latini Frisingenses. In: DASIU 24, 1/1987, 3-5.

PHILIPPI, Carl Ferdinand: Der erzählende Lateiner, ein praktisches Hilfsbuch zur Erlernung der lateinischen Conversationssprache, beim Schulgebrauch und bei Privatübungen. Erster Cursus. Kleiner lateinischer Kinderfreund, ein Lehr- und Lesebuch für zweckmäßige Verbindung der grammatischen und Sprechmethode beim Unterricht in der lateinischen Sprache. - Dresden: Hilscher 1826, 49-58: Kurze Gespräche.

PHILIPPI, Carl Ferdinand: Lateinisch-deutsche Sprechübungen. Ein praktisches Hilfsbuch zur Einübung der lateinischen Conversationssprache. - Leipzig: Focke 1826.

PICA, Claudius: Quomodo institutio linguae Latinae necessaria sit discipulis nostrorum temporum. In: AMATA, B., 1988 (s. dort), 241-244.

POSSELIUS, Johannes: De ratione discendae ac docendae linguae Latinae et Graecae oratio (1594 ed.), ed. A. FRITSCH. In: Vox Latina 21 (1985), 272-279.

POSSELIUS, Johannes: Familiarium Colloquiorum Libellus. Pars Latina, ed. A. FRITSCH. In: Vox Latina 13 (1977), 48-60; 184-193; 274-281; 400-407.

REICHERT, Heinrich G.: Urban und Human. Unvergängliche lateinische Spruchweisheit. - St. Ottilien: EOS, 5. Aufl. 1980 (u. öfter).

RIESS, Christine: Valeant Grammatici ... In: Literatur in Bayern, Heft 6, 1986, 44 f.

ROSENTHAL, Georg: Anleitung und Erziehung zum Lateinsprechen. Ein Vademecum für alle Lateinschüler mittlerer und oberer Klassen. - Berlin 1927.

ROSENTHAL, Georg: Lebendiges Latein! (Neue Wege im Lateinunterricht). - Leipzig: Oldenbourg 1924 (Entschiedene Schulreform, H. 37), 28-34: Vom Lateinsprechen.

ROUSE, W.H.D., and R.B. APPLETON: Latin on The Direct Method. - University of London Press 1925 (vgl. SHARWOOD SMITH, p. 86).

Rumor Varius (Lat. Zeitschrift, hg. von der Societas Latina Turicensis unter dem Patronat der AKAD). - Zürich, 22. Jg. 1999.

SACRÉ, Dirk: Le latin vivant: les périodiques latins. In: Les Études classiques 66 (1988), 91-104.

SACRÉ, Dirk: Zeitschriften in lateinischer Sprache. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 37,5 (1994), 72-75

SALLMANN, Klaus: Discipuli hodierni quid de viva Latinitate sentiant. In: Vox Latina 23 (1987), 161 f.

SALLMANN, Klaus: Lateinisch reden - Italiens neuer Humanismus. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1.12.1987, 30.

SALLMANN, Klaus: Latein als sanfter Protest gegen die technisierte Welt. - 100 Lateinfans aus ganz Deutschland trafen auf Freising's „gelehrtem Berg“ zusammen. / Faszination einer toten Sprache. In: Mainzer Allgemeine Zeitung, 6./7.8.1988.

SALLMANN, Klaus: Allzu viele redeten Deutsch - In Erfurt: „Conventus Latinitati Fovendae“, ein Kongreß für lebendes Latein. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 21.8.1989.

SALLMANN, Klaus: Officina Latina Hammaburgensis in conventu Consociationis Palaeophilologorum Germaniae „Die Antike - prägende Kraft Europas“ die XX mensis Aprilis anno 1990 Hammaburgi habita. Relationes, adhortationes, consilia ceterasque symbolas edidit et amicis officinae tribuit Nicolaus Sallmann. In: Studiorum Universitate Mogontiacensis anno 1990, 24 pp.

SALLMANN, Klaus: Officina Latina beim Kongreß des DAV, Hamburg, April 1990. Bericht. In: Gymnasium 98, 1991, 474.

SCHERR, Vera U.G.: Aufführungspraxis Vokalmusik. Handbuch der lateinischen Aussprache. Klassisch - italienisch - deutsch; mit ausführlicher Phonetik des Italienischen. - Kassel, Basel, London, New York: Bärenreiter 1991.

SCHIBEL, Wolfgang: Ein Handbuch zum Lateinsprechen im Unterricht. Zu A. Fritsch: Lateinsprechen im Unterricht. In: Mitteilungen für Lehrerinnen und Lehrer der Alten Sprachen (DAV-Landesverband Baden-Württemberg) 19,1 (1991), 24-26. - Ferner in: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 37,5 (1994), 28-30.

SCHNEIDER, Roland: Lebendiges Latein (mit Anhang: *Commercium epistularum Latinarum*). Typoskript (46 und 17 S.). - Linz 1979.

SCHNUR, Harry (= C. Arrius NURUS): De linguis renovandis. In: *Latinitas* 19 (1969), 283-289 [Ndr. in: *Vox Latina* 12, 1976, 13-19].

SCHWIEDER, Georg: *Latine loquor*. - Rom u.a.: Herder, 2. Aufl. 1963.

SELLNER, Alfred: Latein im Alltag. - Wiesbaden: VMA 1980.

SHARWOOD SMITH, John E.: *On Teaching Classics*. London: Routledge & Kegan Paul 1977, p. 32-36 (*The Direct Method; Observations on the Direct Method*).

SIEDL, Suitbertus H.: De Latinitate viva hodierna. In: AMATA, B., 1988 (s. dort), 265-268.

Societas Latina (Lat. Zeitschrift). - München 1932-1955.

SPRUNG, Robert: Num Latine loqui stultum est? - Minime. In: *Harvard Magazine*, July - August 1985, 54-56.

STEITZ, Lothar: Bibliographie zur Aussprache des Latein. *Phonetica Saraviensia* (hg. von MANGOLD, Max) Nr. 9. - Saarbrücken 1987.

STROH, Wilfried: Kann man es lernen, lateinische Verse zu sprechen? In: P. NEUKAM (Hg.): *Begegnungen mit Neuem und Altem. Dialog Schule - Wissenschaft, Klass. Sprachen und Literaturen*, Bd. 15. - München 1981, 62-89.

STROH, Wilfried: „Ludi Latini“ in Augsburg 1985 - Lebendiges Latein. In: *Literatur in Bayern*, Heft 2, 1985, 58-61.

STROH, Wilfried: Lateinreden in der Schule? In: *Symposium Latein 2000* (16. -20.3.1992). Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen, Akademiebericht Nr. 226. Dillingen 1992, 43-47.

STROH, Wilfried (Hg.): Latein sprechen. Heft 5/1994 der Zeitschrift „Der Altsprachliche Unterricht“ (Arbeitshefte zu seiner wissenschaftlichen Begründung und praktischen Gestalt). Seelze: Erhard Friedrich Verlag (mit Beiträgen von M. von Albrecht, W. Stroh, H.-J. Glücklich, A. Fritsch, W. Schibel, U. Wagner, T. Eggers, S. Albert, G. Fink, B. Mouchová, R. Maier, C. Eichenseer, D. Sacré).

STROH, Wilfried: Lateinreden in der Schule? Mit einem satirischen Anhang von Dirk SACRÉ. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 37,5 (1994), 8-15.

STROH, Wilfried: De colloquiis in litterarum universitate Monacensi habita. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 37,5 (1994), 53-55.

STROH, Wilfried: Hilfen zum Lateinsprechen. (Kommentierte) Bibliographie von hundert ausgewählten Titeln. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 5/1994 (s. dort), 76-95.

STROH, Wilfried: Vereine und Veranstaltungen zum lebendigen Latein. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 5/1994 (s. dort), 96-99.

STROH, Wilfried: O Latinitas! Erfahrungen mit lebendigem Latein und ein Rückblick auf zehn Jahre Sodalitas. In: *Festschrift für Friedrich Maier: Die Antike und ihre Vermittlung*. München: Oldenbourg Verlag 1995, 168-181. - Ferner in: *Gymnasium* 104 (1997), 272-290. - Auskunft im Internet: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de/~stroh/sodalitas.html>

TEUBER, Bernhard, u. FEHLING, Detlev: Zur Aussprache und Rezitation lateinischer Texte. In: *Gymnasium* 91 (1984), 536-544.

THÉODORE-AUBANEL, Eduard: Der internationale Kongreß für lebendiges Latein in Avignon. In: *Gymnasium* 63 (1956), 544-547.

THIEME, Karl: Lebendiges Latein in modernen Briefen aus den verschiedenen Gebieten der Gegenwart. 5., umgearb. und erw. Aufl. von „Scribisne litterulas Latinas?“ (besorgt von MERTEN, G.). - Berlin/Bonn: Dümmler 1937.

Tiro (Schülerzeitschrift für Latein). - Bad Dürkheim: Beacon Verlag, 45. Jg. 1999.

UNTERSTÖGER, Hermann: Claudia, immitte tenebras! - Latein als lebende Sprache - und die Leute, die es sprechen. In: *Süddeutsche Zeitung*, 20./21.8.1988.

VIVES, Joannes Ludovicus: *Exercitatio linguae Latinae*. In: *Opera omnia* (8 Bde.), ed. a G. MAJANSIO. - Valencia 1782. - Ndr. London 1964. Bd. 1, 280-432 (vgl. HEINE, R.).

VORDEMANN, Jürgen: Latein heute: Vom „telephonium cellulare“ zum „focale Croatum“. Zur Aktualität einer totesagten Sprache. In: *Osservatore Romano*, Deutsche Ausgabe Nr. 6 vom 6.2.1998, S. 5.

VOSSEN, Carl: Mutter Latein und ihre Töchter. Weltsprachen und ihr Ahnenpaß. - Düsseldorf: Hub, 11. Aufl. 1983, bes. 172-180. Neuauflage 1992. [Rez. v. Caelestis Eichenseer in: Vox Latina 28 (1992), 611-614.]

Vox Latina (Lat. Zeitschrift). - Saarbrücken, 35. Jg. 1999. Im Internet: <http://www.uni-saarland.de/phillak/fb6/stockmann/voxlatina/>

WAGNER, Ulrike: Latine loqui in der Ausbildung der Lateinstudenten. In: STROH, W. (Hg.): Latein sprechen. Der Altsprachliche Unterricht 5/1994 (s. dort), 56-57.

WASSERMANN, Felix: Weltsprache Latein und der Russisch-Chinesische Vertrag von Nertschinsk. In: Gymnasium 61 (1954), 439 f.

WEDDIGEN, Klaus: Gustula. Lateinisches Lesebuch. Stuttgart 1989, 103 ff.: Lateinschulen in der Neuzeit.

WEIS, Hans: Bella Bulla. Lateinische Sprachspielereien. - Bonn u.a.: Dümmler, 5. Aufl. 1969.

WIRTH-POELCHAU, Lore: Die lateinischen Schülergespräche der Humanisten im heutigen Lateinunterricht. In: Der altsprachliche Unterricht 29,1 (1986), 75-88.

WIRTH-POELCHAU, Lore: Lateinische Schülergespräche der Humanisten (ratio 31). Bamberg: Buchner 1992, 19 u. 88.

ZIEGELBAUER, Max: Latein in der Kirche von heute. In: Die Alten Sprachen im Unterricht 41,1 (1994), 4-6.

ZINN, Ernst: Viva Vox. In: Der altsprachliche Unterricht 4,1 (1959), 5-15.

4 „Esperantologio – Esperanto Studies“

Diese (wieder)gegründete Zeitschrift kann als Fortsetzung der von Paul Neergaard 1949-1961 herausgegebenen „Esperantologio“ gelten. Chefredakteur ist *Christer Kiselman* (Universität Uppsala). Die Zeitschrift veröffentlicht Beiträge in Esperanto, in Englisch und in anderen Sprachen. Im ersten Heft (1/1999) liest man zur Publikationspolitik:

„Esperantologio / Esperanto Studies“ (EES) is an international journal on all phenomena relating to Esperanto. It publishes articles based on original studies of the linguistic, historical, literary, psychological, sociological, and political aspects of Esperanto.

There will be about one issue per year.

The journal is published in two versions, which are identical in content: a print version and an electronic version.

The print version is published by:

Bambu Ltd, P.O. Box 405, BG-9000, Varna, Bulgaria (bambu@mailroom.com).

The price (including postage) is 33 EUR for institutes and 22 EUR for individuals. If you order at least three copies you will enjoy a discount of 1/3. Please contact Bambu Ltd for informations on how to pay.

The electronic version is published by Uppsala University under the responsibility of Ingrid Maier. It is freely available at the URL <http://www.math.uu.se/esperanto>.

In the interest of scholars, the articles published in the electronic version will not be changed during the present editor's tenure. But every author may add an appendix to her or his published paper. Such appendices may contain corrections, comments, and new references.

Manuscripts intended for publication in EES should be sent to the editor by e-mail, preferably as a TEX file, at kiselman@math.uu.se. If TEX is not available to the author, then send the text as regular e-mail letter. If this is not technically possible, send the manuscript on paper to:

Christer Kiselman, Uppsala University, P.O. Box 480, SE-751 06 Uppsala, Sweden.

The journal applies a strict refereeing system: every contribution is sent to two referees, whose identity will remain unknown to the author...

Dem Redaktionsbeirat gehören an:

Detlev Blanke, José Borges Neto, Probal Dasgupta, Michel Duc Goninaz, Gotoo Hitosi, Edmund Grimley Evans, Ilona Koutny, Erich-Dieter Krause, Sergej Kuznecov, Jouko Lindstedt, Liu Haitao, Ingrid Maier, Geraldo Mattos, Marc van Oostendorp, Sergio Pokrovskij, Humphrey Tonkin, John C. Wells, Yamasaki Seikō.

Die erste Ausgabe hat folgenden Inhalt

Enhavo/Contents

Christer Kiselman:	Notico de la redaktoro
Christer Kiselman:	Editorial Statement
Marjorie Boulton:	Paul Neergaard 1907-1987
Carl Støp-Bowitz:	Paul Neergaard kaj la problemoj de la scienca lingvaĵo
Paul Neergaard:	La sencovasteco de kelkaj vortoj el <i>Plena Ilustrita Vortaro de Esperanto</i> . Eseo por inciti diskutadon
Geraldo Mattos:	Esenco kaj estonteco de la <i>Fundamento de Esperanto</i>
Detlev Blanke:	Germana societo <i>Gesellschaft für Interlinguistik</i>
Sabine Fiedler:	Pri Esperanto-frazeologio
Marc van Oostendorp:	Syllable structure in Esperanto as an instantiation of universal phonology

5 Neu: The Grammar of Esperanto

Gledhill, Christopher (1998): *The Grammar of Esperanto. A corpus-based description.* München/New Castle: LINCOM Europa, ISBN 3-89586-217-7, 100 S. (Eine zweite, korrigierte Auflage wird vorbereitet):

ESPERANTO. A CORPUS BASED DESCRIPTION.	
Contents.	
Introduction	p2
0 Background	
0.1 Historical development.	p3
0.2 Sociolinguistic status.	p5
0.3 The 'Sixteen Rules'.	p9
1 Phonetics and phonology.	
1.1 Orthography.	p12
1.2 Pronunciation.	p15
2 Morphology.	
2.1 Typology.	p19
2.2 Grammatical morphology.	p23
2.3 Lexical morphology.	p31
2.4 The 'Correlatives'.	p48
3 Syntax.	
3.1 Word order.	p50
3.2 Clause structure.	p53
3.3 Noun phrases.	p58
3.4 Verb phrases.	p63
3.5 Prepositional Phrases.	p66
4 Phraseology.	
4.1 Lexical paradigms.	p71
4.2 Idiom structure.	p76
4.3 Cultural reference.	p84
5 Interlinear transcription.	p87
Abbreviations.	p88
References.	p89
Appendices: Corpus data.	p93
1: Frequency lists.	p94
2: Phoneme sample.	p96
3: Word class data.	p96
4: Word list comparison	p97

Herausgeber: Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin. Adresse beim Redakteur.
ISSN 1430-2888. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.
Redakteur: Dr. sc. phil. Detlev Blanke, 1. Vorsitzender der GIL, Otto-Nagel-Str. 110,
D-12683-Berlin, Tel. +49-30-54 12 633, Fax +49-30-54 56 742. <blanke.gil@snafu.de>
Es werden nur Materialien angeführt, die dem Redakteur vorliegen. Nicht gekennzeichnete
Texte stammen vom Redakteur.
